

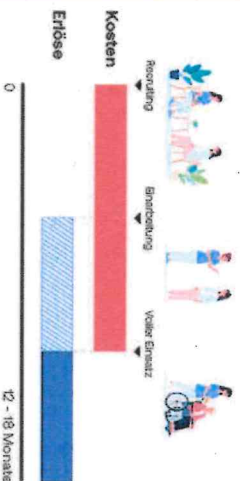
Wirtschaftsprüfung, Recht und Beratung

Internationale Fachkräfte – personalpolitische Antwort, finanzielle Herausforderung

Von Andreas Dehlzeit, Sprecher der Geschäftsführung der Sozialfactoring GmbH



Die Debatte um internationale Fachkräfte in der Pflege wird überwiegend arbeitsmarktpolitisch geführt. Für Einrichtungen stellt sich jedoch primär die Frage: Wie lässt sich der damit verbundene finanzielle Mehraufwand steuern? Denn der Aufwau internationaler Teams verändert nicht nur die Personalstruktur, sondern kann sich auf die gesamte Liquiditätssituation auswirken.



Internationales Recruiting: Kosten entstehen vor Erlösen

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit zeigt für Pflegeberufe seit Jahren stark überdurchschnittliche Besetzungsdauern. Unbesetzte Stellen führen zu ausbleibenden Erlösen, während Fixkosten fortlaufen. Internationale Rekrutierung wird damit zur notwendigen Reaktion auf den Fachkräftemangel.

Internationale Personalgewinnung bildet demnach eine Herausforderung für die betriebswirtschaftliche Steuerung von Pflegebetrieben. Neben klassischen Recruitingkosten entstehen zusätzliche Aufwände entlang der gesamten Prozesskette: Interne Ressourcen in HR und Fachbereichen, externe Vermittlungsgebühren, Verfahren zur Anerkennung von Sprachliche und fachliche Qualifizierung.

Hinzu kommen die Organisation von Wohnraum, Einreise und behördliche Verfahren sowie administrative Aufwände rund um Anerkennung, Vertragsgestaltung und Beschäftigungsaufgaben. Auch Integrationsbedingte Koordination bindet Kapazitäten, etwa durch Abstimmung mit Bildungsträgern, Begleitung von Qualifizierungsmaßnahmen oder zusätzlichen Aufwand in Dienstplanung und Teamführung.

Versetzte Zahlungsströme in der Pflegefinanzierung

Besonders relevant ist die Einarbeitungsphase: Personalkosten fallen unmittelbar an, während der produktive Einsatz und damit die Refinanzierung zeitverzögert erfolgen. Diese Vorleistungen treffen in der Pflege auf eine Abrechnungslogik, bei der zwischen mehreren Wochen liegen können. Leistungen werden zunächst erbracht, anschließend gegenüber Krankenkassen und Pflegekassen abgerechnet und erst danach vergütet.

Gerade in der Einarbeitungsphase können neue Mitarbeiter noch nicht in vollem Umfang in abrechenbare Pflegeleistungen eingebunden werden. Für Leistungserbringer entsteht daraus eine typische Situation: Der Personalaufwand steigt unmittelbar, während sich die Erlösseite erst zeitverzögert entwickelt.

Liquidität sichern: Finanzierung als Steuerungsinstrument

Damit wird Liquiditätssteuerung zur zentralen Führungsaufgabe. Entscheidend ist, wie Einrichtungen den zeitlichen Versatz zwischen Kosten und Erlösen überbrücken.

Für laufende Zahlungsströme gewinnen Instrumente an Bedeutung, die unmittelbar an der Abrechnung ansetzen. Factoring kann hier einen wirksamen Ansatz bieten: Forderungen aus SGB V und SGB XI werden vorfinanziert, Zahlungszeitpunkte planbarer und Liquidität steht unabhängig vom tatsächlichen Zahlungseingang zur Verfügung.

Gerade im Kontext internationaler Rekrutierung wird dieser Ansatz relevant: Vorfinanzierungsphasen lassen sich stabilisieren, ohne zusätzliche langfristige Kapitalbindung aufzubauen. Entscheidend ist die Einbettung in

einen konsistenten Finanzierungsplan und eine vorausschauende Liquiditätsplanung.

Personalstrategie und Finanzierung zusammendenken

Internationale Fachkräfte sind eine strukturelle Antwort auf den Fachkräftemangel. Gleichzeitig verschieben sie die Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Steuerung. Der entscheidende Hebel liegt nicht in der Rekrutierung selbst, sondern in der Fähigkeit, deren finanzielle Auswirkungen aktiv zu managen.

Wie Pflegeeinrichtungen diese Herausforderungen jenseits der finanziellen Perspektive in Führung, Organisation und Teamarbeit konkret bewältigen, erläutert Jasmin Arababian-Vogel, Geschäftsführerin der Interkultureller Sozialdienst GmbH, im folgenden Interview auf dem Blog der Sozialfactoring.



Weitere Informationen:
www.sozialfactoring.de

Sozialfactoring

Finanzielle Sicherheit statt langer Wartezeit

Mit unserer Vorfinanzierung erhalten Sie ihr Geld genau dann, wenn Sie es wirklich brauchen – ganz unabhängig von den Zahlungsfristen der Kranken- und Pflegekassen.

Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da:
0221 98817-105 | anfrage@sozialfactoring.de

QR-Code scannen und Konditionen berechnen.

Anzeige